
Inhalt

Danksagung	9
Über dieses Buch	11

ERSTER TEIL Theoretische Grundlagen

ERSTES KAPITEL

Zur erkenntnistheoretischen Ausgangslage: Ein obligat beschränkter Horizont	19
Das Bild vom obligat beschränkten Horizont	19
Postmoderne Pluralität in Philosophie und Wissenschaftstheorie	22
Die Welt als radikales Konstrukt?	25
Radikaler versus relativer Konstruktivismus	31
Der Mensch als »Sensor der Wirklichkeit«	35
Persönliche Horizontbeschränkungen	37
Paradoxe Schlußfolgerung. Relative Sicherheit in der Unsicherheit	41

ZWEITES KAPITEL

Grundbegriffe der Affektlogik. Ausgangspostulate, biologische Grundlagen, Definitionen und Phänomenologie	45
Integrierte funktionelle Fühl-, Denk- und Verhaltensprogramme als grundlegende Bausteine der Psyche	46
Biologische Grundlagen der Affektlogik	52
Was sind »Affekte«, »Gefühle«, »Emotionen« und »Stimmungen«? – Definitiorische Verwirrung und Klärung	62
Zum Begriff der Kognition	70

Zum Begriff der Logik	76
Was für Gefühle gibt es? – Grundgefühle und deren unendliche Abwandlungen	78
Trieb und Instinkt, Motivation und Wille, Wertsysteme und Werthaltungen	84
Zur reziproken strukturellen Koppelung zwischen dem psychischen, sozialen und biologischen Phänomenbereich	89
DRITTES KAPITEL	
Affekte als grundlegende Operatoren von kognitiven Funktionen	93
Organisatorisch-integratorische Operatorwirkungen der Affekte auf das Denken	94
Affektspezifische Formen von Denken und Logik	103
Stimmige Denkwege sind lustvoll	107
Erkenntnis kommt von Leiden, Leid	113
Auch Abstraktion ist lustvoll	115
Vorläufige Synthese. Ein Grundgesetz, fünf Grundgefühle – und unendlich viele kognitive Modulationen	120
Bewußtes und Unbewußtes aus der Sicht der Affektlogik	123
Ein neurophysiologischer »affektiver Inprint« in kognitive Strukturen als Grundlage der Operatorwirkungen der Affekte? ..	126
VIERTES KAPITEL	
Fraktale Affektlogik – ein chaostheoretischer Zugang zur Psyche	129
Zum Schlüsselbegriff des »deterministischen Chaos«	131
Nichtlineare Phasensprünge, Bifurkationen und dissipative Strukturen	134
Hohe Sensitivität für Anfangsbedingungen – der sogenannte Schmetterlingseffekt	138
Von Attraktoren und Repulsoren oder Energiesenken und -kuppen	140
Selbstähnlichkeit oder Fraktalität in deterministisch- chaotischen Systemen	147
Ein chaostheoretisch-affektlogisches Modell der Psyche	152
Methodologische Knacknüsse	157
Aspekte der Fraktalität von psychischen Systemen	163
Zusammenfassung und Relativierung. Die fraktale Affektlogik als Grundlage einer neuen Psychologie und Psychopathologie?	170

ZWEITER TEIL

Facetten der fraktalen Affektlogik. Beispiele

FÜNFTE KAPITEL

Zur Entstehung von affektiv-kognitiven »Schienen« und »Eigenwelten«	179
Angst und Angstlogik	179
Wut und Wutlogik	183
Trauer und Trauerlogik	187
Freude, Lust- und Liebeslogik	191
Über Interesse-, Alltags- und Wissenschaftslogik	201

SECHSTES KAPITEL

Psychopathologie – Über krankhafte affektiv-kognitive Verrückungen	209
Vom Mann, der nie nein sagen konnte	211
Sucht oder »psychischer Krebs« – eine weitere Form von affektiv-kognitiver Verrückung	214
Dissoziative Störungen, multiple Persönlichkeit	217
Sprunghafte »Verrückungen« des Fühlens und Denkens im Rahmen von Psychosen	219
Ist auch die Schizophrenie eine »affektive Psychose?«	229
Zusammenfassung und Ausblick – Zur Schlüsselrolle der Affekte in der Psychopathologie	233

SIEBENTES KAPITEL

Kollektive fraktale Affektlogik	237
Affekte als Energielieferanten und Organisatoren des sozialen Raums	244
Affektive Kommunikation, emotionale Ansteckung und Versklavung	249
Affekte als kontinuiertätsschaffende Öffner und Schließer von kollektiven Gedächtnispforten.	250
Über kollektive affektiv-kognitive Verrückungen und Verblendungen	252
Nichtlineare Phasensprünge und »Schmetterlingseffekte« im sozialen Klein- und Großraum	259
Fazit: Bestätigung des Konzepts einer fraktalen Affektlogik und neue Einsichten zum Problem der Emergenz	262

DRITTER TEIL**Theoretische und praktische Konsequenzen****ACHTES KAPITEL**

Theoretische Vernetzungen und Abgrenzungen	271
Psychoanalyse, genetische Epistemologie und allgemeine Systemtheorie	272
Neurobiologie, Emotionsforschung, evolutionäre Erkenntnistheorie und biologisch fundierter Konstruktivismus ..	280
Psychopathologie, Strukturodynamik, Phänomenologie und Zeiterleben	285
Zusammenfassung: Was bringt die fraktale Affektlogik Neues?	289

NEUNTES KAPITEL

Praktische Konsequenzen. Möglichkeiten und Gefahren	292
Psychiatrisch-psychotherapeutische Anwendungen	293
Fraktale Affektlogik und Körpererleben, Körpertherapien, und verwandte Praktiken	303
Alltagspraktische Implikationen	309
Ängste, Gefahren, Hoffnungen	318

ZEHNTES KAPITEL

Zum Menschenbild der fraktalen Affektlogik und seinen ethischen Konsequenzen – oder: »Denken mit Gefühl«	323
Das Problem des Bewußtseins aus der Sicht der Affektlogik	324
Willensfreiheit und Gedankenfreiheit, Verantwortung	330
Zum Welt- und Menschenbild der fraktalen Affektlogik	334
Was tun und wohin zielen? – Das Gleichnis vom Wasser	338

Literaturverzeichnis	343
----------------------------	-----

Personenverzeichnis	360
---------------------------	-----

Sachverzeichnis	363
-----------------------	-----